

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=pGgYXSW65cg>
Der Glaubensweg – Dr. Adrian Rogers

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die ihn finden.« (Lk 13,24)

Es gibt insgesamt über 6,4 Millionen Kilometer an Straßenstrecken allein in den USA. Manche Straßen sind gut, einige sehr schlecht und manche sogar ziemlich gefährlich.

Als ich in Rom war, bin ich die Via Appia entlanggefahren, die Straße, welche der Apostel Paulus bei seinen Missionsreisen benutzt hat. Sie ist in besserem Zustand als so manche andere Straßen auf der Welt. Der Grund, weshalb die Via Appia in einem so guten Zustand ist, ist der, weil die Römer dazu ein gutes Fundament gelegt haben. Das sollte uns eine Lehre sein im Hinblick auf unseren geistlichen Glaubensweg.

Der Glaubensweg ist schmal und gerade. Zur obigen Bibelstelle möchte ich Dir in diesem Zusammenhang drei Dinge aufzeigen.

1. Die Entscheidung

Um das Ziel Deiner ewigen Bestimmung zu erreichen, triffst Du eine Entscheidung, damit Du den Weg dorthin betreten kannst. Du hast die Wahl zwischen dem breiten und den schmalen Weg. Der schmale Weg führt ins ewige Leben in der Gemeinschaft mit Gott und der breite Weg in die ewige Verdammnis im Feuersee.

Ich möchte aber vor allem über den schmalen Weg sprechen, dem jedes Gotteskind, welches mit dem Blut von Jesus Christus erkaufte wurde, folgt. Wenn die Bibel hier von einem geraden Weg spricht, ist damit nicht die gerade Linie gemeint, in welcher dieser Weg verläuft, sondern die Geradlinigkeit im Hinblick auf Disziplin, die es unterwegs rigoros einzuhalten gilt.

Wenn Du nach einem billigen und leicht gangbaren Weg suchst, um dem HERRN Jesus Christus zu dienen, vergiss es! Die Bibel sagt uns, dass wir als Seine Streiter Schwierigkeiten erdulden müssen. Ja, jeder Schritt auf diesem Weg kostet etwas und verlangt uns jeden Tag etwas ab. Es gibt

nichts Kleingedruckten in dem Vertrag, den man mit Jesus Christus schließt. Alles ist offen dargelegt. So etwas wie „billige Gnade“ oder „leichten Glauben“ gibt es nicht, wobei uns allerdings die Erlösung nichts kostet. Wer jedoch ein Jünger oder eine Jüngerin von Jesus Christus sein will, muss Disziplin an den Tag legen.

Jeder tote Fisch kann sich von einem Fluss treiben lassen. Ohne Disziplin kann keine Kraft erzeugt werden. Durch lose Drähte kann kein Strom fließen. Ohne Disziplin kann man keine schöne Musik auf einem Klavier spielen. Die Kraft eines starken Flusses muss mit einem Damm in Grenzen gehalten werden, damit eine Stadt nicht überflutet wird.

Leicht ist der Weg, der ins Verderben führt. Viele suchen nach einem leichten, müßigen Weg, dem HERRN Jesus Christus zu dienen. Aber Er sagt, dass dies Disziplin von Seinen Jüngerinnen und Jüngern kostet.

2. Ein anderer Weg

Der Glaubensweg ist ein anderer Weg, als der, den die breite Masse dieser Welt eingeschlagen hat. Unser HERR Jesus Christus sagt, dass nur wenige Menschen den schmalen Weg finden. Erwarte also nicht, auf jede Menge Glaubensschwister in Deinem Glaubensleben zu treffen. Bitte folge als Christ nicht den Massen, denn die liegen immer falsch.

An dem moralischen Abfall heute in Amerika sind die Massen schuld, die völlig falsche Werte festlegen. Die Mehrheit der Bevölkerung befürwortet die Unmoral. Die meisten Menschen wünschen sich ein leichtes, uneingeschränktes Leben. Und wenn man sie auf die Moral anspricht, sagen sie: „Ich bin genauso gut wie jeder Andere.“

Aber unser Weg, als wahre Christen, ist ein anderer. Er hat einen anderen Ursprung, geht in eine völlig andere Richtung und endet an einer völlig anderen Stelle. Wenn Du den schmalen Glaubensweg verfolgst, schwimmst Du meistens die ganze Zeit über gegen den Strom der Masse.

Der Grund dafür ist, dass wir, wahre Christen, zwei Mal geborene Menschen sind, die in einer Welt leben, in der meist nur ein Mal Geborene leben. Sie sind anders als wir, und wir unterscheiden uns krass von ihnen.

Ein herrlicher Weg

Klingt das bisher Gesagte für Dich negativ? Dann weißt Du noch nicht, welche Freude es macht, dem HERRN Jesus Christus zu dienen. Dazu möchte ich Dir einen meiner Lieblingsverse aus dem Alten Testament aufzeigen.

Jesaja Kapitel 35, Verse 8-10

8 Und es wird dort einen gebahnten Weg geben, die ›Heilige Straße‹ wird man ihn nennen: Kein Unreiner wird auf ihr wandern, nein, sie ist für Sein Volk allein bestimmt. Wer auf der Straße wandert – selbst Einfältige werden auf ihr nicht irregehen. 9 Löwen wird es dort nicht geben, und kein reißendes Tier wird sie betreten, noch daselbst angetroffen werden; sondern nur die (aus der Gefangenschaft) Erlösten werden darauf wandern 10 und die vom HERRN in Freiheit Losgekauften auf ihr heimkehren und mit Jubel nach Zion gelangen, und ewige Freude wird ihr Haupt umschweben; Wonne und Freude werden ihnen zuteil werden, aber Kummer und Seufzen müssen entfliehen.

Hier wird nämlich schon der HERR Jesus Christus als Erlösungs- und Glaubensweg offenbart. Da wird er die „Heilige Straße“ genannt. Es ist ein herrlicher Weg, weil er sauber und rein ist und kein Unreiner ihn betreten darf. Es ist der Weg der Heiligkeit.

Wenn Dein Herz noch voller Sand, Unrat und Schmutz ist und Du niemals Deine Sünden aufrichtig bereut hast, kannst Du mir nicht weismachen, dass Du Dich auf der „Heiligen Straße“ befindest; denn Unreine dürfen sie gar nicht erst betreten. Der Glaubensweg ist also sauber und rein.

Ein sicherer Weg

Und er ist so sicher, dass sogar Einfältige da niemals in die Irre gehen. Weißt Du, was das bedeutet? Dass man nicht Theologie studiert zu haben braucht, um auf der „Heiligen Straße“ zu reisen. Denn Jesus Christus hatte mit Seinem Gebet zum himmlischen Vater diesen Weg sogar für die Unmündigen freigemacht.

Matthäus Kapitel 11, Verse 25-26

25 Zu jener Zeit hob Jesus an und sagte: „ICH preise Dich (danke Dir), Vater, HERR des Himmels und der Erde, dass Du dies vor Weisen (Gelehrten) und Klugen verborgen und es Unmündigen geoffenbart hast; 26 ja, Vater, denn so ist es Dir wohlgefällig gewesen!“

Vielleicht sagst Du jetzt: „Ich weiß nichts über Religion und kenne mich mit der Bibel nicht aus. Ich verstehe auch nicht alles von den bibeltreuen Predigten, die ich höre.“ Aber lass Dir sagen, dass Jesus Christus Dich liebt. Es ist so leicht zu Jesus Christus zu kommen. Du brauchst nur an den HERRN Jesus Christus zu glauben. So einfach ist das. Und es ist so herrlich, diesen Glaubensweg zu gehen. Und er führt mit Sicherheit zum richtigen Ziel, nämlich direkt in den Himmel.

Du brauchst auch nicht zu fürchten, unterwegs Deine Erlösung zu verlieren und dass Dich Satan wie ein Raubtier anspringt und verschlingt. Denn es heißt ja in **Vers 9**: „**Löwen wird es dort nicht geben, und kein reißendes Tier wird sie betreten, noch daselbst angetroffen werden; sondern nur die (aus der Gefangenschaft) Erlösten werden darauf wandern.**“

Es ist ein sicherer Weg, denn Jesus Christus wird Dich auf Schritt und Tritt begleiten.

Ein freudvoller Weg

Du wirst mit Jubel ins himmlische Jerusalem einziehen und dort ewige Freuden erleben, weil es da keinen Kummer und kein Seufzen mehr geben wird. Ich liebe Jesus Christus so sehr, dass, wenn ich tausend Leben hätte, ich sie Ihm alle übergeben würde.

Nein, es braucht mich niemand zu bedauern, dass ich die „Heilige Straße“ gehe. Denn das ist ja genau das, um was sich alles beim Leben auf dieser Welt dreht. Die Erlösten werden in das himmlische Jerusalem unter lautem Jubel einziehen, wo sie ewige Freuden in der Gemeinschaft Gottes erwarten!

Wie wundervoll ist doch dieser Glaubensweg!

John_Newton hat ja dazu dieses wunderschöne Lied „Amazing Grace“ geschrieben:

Erstaunliche Gnade, wie süß ist der Klang,
der ein Verlorener wie mich gerettet hat.
Früher war ich verloren, jetzt weiß ich, wo ich bin,
ich war blind, aber jetzt kann ich sehen.

Durch Deine Gnade hat mein Herz Dich ehren gelernt,
und durch Deine Gnade ist meine Angst weg.
Wie wertvoll war Deine Gnade in der ersten Stunde,
in der ich zu glauben begann.

Viele Gefahren habe ich bis jetzt überstanden.
Nur durch Deine Gnade sind wir so weit gekommen,
und Deine Gnade wird uns auch nach Hause führen.

Wenn wir dann dort sind für 10 tausend Jahre
und scheinen werden wie die Sonne,
werden wir genügend Zeit haben,
Gottes Gnade zu preisen
wie wir es ganz am Anfang getan haben.

John Newton war vor seiner Bekehrung einer der bösesten und abscheulichsten Sünder, der jemals gelebt hat. Als Sklavenhändler beging er beinahe jede Sünde, die man sich nur vorstellen kann. Aber Jesus Christus erlöste ihn auf wunderbare Weise. Er verfasste seine eigene Grabinschrift, die folgendermaßen lautete: „John Newton - Einst ein Ungläubiger und Freigeist, ein Sklavenhändler in Afrika wurde durch die reiche Gnade unseres HERRN und Erlösers Jesus Christus bewahrt, wiederhergestellt, ihm wurde vergeben, und er wurde dazu berufen, den Glauben zu predigen, den er lange Zeit so mühsam zu zerstören versucht hatte“. Kein Wunder, dass er auf der „Heiligen Straße“ das Lied „Amazing Graze“ (Erstaunliche Gnade) singen konnte.

3. Die Bestimmung finden

Jede Straße führt irgendwohin, und jeder, der eine Straße benutzt, kommt an einer bestimmten Stelle an.

Ich möchte Dir jetzt eine Frage stellen: Wenn Du dort ankommst, wohin Du Dich hast führen lassen, wo bist Du dann? Jesus Christus nennt die beiden Ziele der Richtungen, die Du einschlagen kannst, mit Namen:

1. Verderben
2. Leben

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins VERDERBEN führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins LEBEN führt, und nur wenige sind es, die ihn finden.« (Lk 13,24)

Du siehst also, dass Deine Entscheidung die Richtung definiert und die Richtung, die Du eingeschlagen hat, Deine ewige Bestimmung. Um das zu verstehen, braucht man keinen Dokortitel zu haben. Genau das erklärt uns der HERR Jesus Christus hier mit ganz einfachen Worten. Daran gibt es nichts zu beschönigen.

Jesus Christus, der liebende Sohn Gottes, hat mehr über die Hölle – ja, ich sagte Hölle – gesprochen als jede andere Person in der Heiligen Schrift. Es war Jesus Christus, Der am meisten vor dem ewigen Verderben gewarnt hat. Deshalb soll niemand mit dem Finger auf mich zeigen und sagen: „Dieser Mann ist ein Höllenfeuer-Prediger!“ Was das anbelangt, musst Du das schon mit Jesus Christus Selbst ausmachen. ER sagt, dass der breite Weg ins Verderben führt.

In Chicago gibt es einen Nachtclub, der „Pforten der Hölle“ heißt. Ein Mann wollte sich mit einem Polizisten einen Scherz erlauben und fragte ihn: „Wie komme ich zu den 'Pforten der Hölle'?“ In derselben Straße, wo sich dieser Nachtclub befand, gab es auch eine bibeltreuen Gemeinde. Es war eine Calvary Church (Golgatha-Gemeinde). Willst Du wissen, was der Polizist diesem Mann geantwortet hat? „Gehen Sie an der Calvary Church vorbei. Dann kommen sie direkt zu den 'Pforten der Hölle'. Gott hat Golgatha mit einem blutüberströmten Fürsten der Herrlichkeit erhöht, Der im Todeskampf Sein Blut vergossen hat für ...“ „Aufhören! Aufhören! Hören Sie auf!“, rief der Mann. „Und Sie werden in den 'Pforten der Hölle' enden“, ergänzte der Polizist.

Es gilt, seine Bestimmung zu finden. Es kann eine furchtbare sein oder eine traumhaft schöne. Letztere ist das ewige Leben in der Gemeinschaft mit Gott. Dieses ewige Leben beginnt nicht erst, wenn Du als wahrer Christ stirbst, sondern schon dann, wenn Du das getan hast, was Jesus Christus uns gesagt hat in:

Johannes Kapitel 10, Verse 9-10

9 „ICH BIN die Tür; wenn jemand durch Mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden. 10 Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. ICH bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge.“

Jesus Christus fügt unserem Leben nicht nur Jahre hinzu, sondern Er fügt unseren Jahren auch noch Leben hinzu.

Selbst wenn es keinen Himmel und keine Hölle gäbe, wäre es dennoch wert, diese „Heilige Straße“ zu gehen, einfach nur deshalb, weil es so viel Freude bringt.

Es lohnt sich in jedem Fall, den Glaubensweg zu gehen; denn die wahren Gläubigen werden an dessen Ende Jesus Christus sehen. Das ist ja die eigentliche Bestimmung eines jeden wahren Christen. Und genau deshalb hat er sich für diesen Weg entschieden.

Du wählst Deine ewige Bestimmung selbst: Die furchtsame oder die traumhaft schöne. Aber beachte, dass es dabei um Deine letztendliche, endgültige Bestimmung geht. Nach Deinem Tod wirst Du keine Gelegenheit mehr haben, Deine Entscheidung rückgängig zu machen.

Prediger Kapitel 11, Vers 3

Wenn die Wolken voll sind, so geben sie Regen auf die Erde, und wenn der Baum fällt – er falle nach Süden oder Norden zu –, wohin er fällt, da

bleibt er liegen.

Das war die poetische Art von König Salomo zu beschreiben, was passiert, wenn wir sterben. Du hast Deine ewige Bestimmung mit Deiner Entscheidung festgelegt.

Jesus Christus sagt uns in:

Offenbarung Kapitel 22, Vers 11

„Wer Böses tut, der tue weiterhin Böses, und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein; aber wer gerecht ist, der übe weiterhin Gerechtigkeit, und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig.“

Ich habe das **Buch der Offenbarung** über viele Jahre hinweg studiert. Ich liebe es und habe viel darüber gepredigt. Darin kann ich keine einzige Stelle finden, wo Gott all jenen, die ohne den HERRN Jesus Christus angenommen zu haben, gestorben sind, auch nur den geringsten Hoffnungsschimmer anbietet. Ganz im Gegenteil: In der Bibel heißt es:

Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 27-28

27 Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), einmal zu sterben, danach aber das Gericht, 28 ebenso wird auch Christus, nachdem Er ein einziges Mal als Opfer dargebracht worden ist, um die Sünden vieler wegzunehmen, zum zweiten Mal ohne (Beziehung zur) Sünde denen, die auf Ihn warten, zum Heil (zur Errettung) erscheinen.

Wenn Du Dich für den breiten Weg entschieden hast, dann befindest Du Dich auf der Schnellstraße zur ewigen Pein, der Hölle. Und auf dieser Schnellstraße sind eine Menge Menschen unterwegs.

Aber solange Du lebst, kannst Du Dich noch umentscheiden und einer wunderbaren ewigen Bestimmung entgegengehen. Ich halte für Dich gerade ein Verkehrsschild in die Höhe, auf dem „Ausfahrt Himmel“ steht! Aber beachte, dass es nicht heißt „Nächste Ausfahrt Himmel“, denn die nächste Ausfahrt kann schon die Hölle sein. Da wird vielleicht keine andere Ausfahrt mehr kommen.

Du sagst jetzt vielleicht: „Ich werde mich heute nicht umentscheiden.“ Aber dann hast Du nicht verstanden, was ich Dir gerade gesagt habe. Denn wenn Du das sagst, dass Du Dich nicht umentscheiden wirst, hast Du bereits eine Entscheidung getroffen, nämlich die, auf dem breiten Weg zu bleiben, der ins Verderben führt. Du magst jetzt einwenden: „Ich habe noch genug Zeit.“ Dazu kann ich nur sagen: Ich hoffe das für Dich.

Sprüche Kapitel 29, Vers 1

Rühme dich nicht des morgigen Tages, denn du weißt nicht, was ein Tag gebiert (bringen mag).

Also treffe noch heute Deine Entscheidung, lege dadurch die Richtung fest und finde Deine Bestimmung.

Im Namen von Jesus Christus bete ich, dass viele noch heute durch die enge Pforte gehen und den schmalen Glaubensweg betreten mögen. Diese „Heilige Straße“ ist ja Jesus Christus Selbst, Der gesagt hat:

Johannes Kapitel 14, Vers 6b

„ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

Lieber himmlischer Vater, ich bete, dass jetzt viele den Mut dazu haben und begierig darauf sind, Dich persönlich kennen zu lernen und sich vom Heiligen Geist auf der wunderbaren „Heiligen Straße“ bis zum Ziel des ewigen Lebens in Deiner Herrlichkeit führen zu lassen. Das bete ich in Jesu Namen – Amen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)